

Tipps zur Kommunikation mit hörgeschädigten Partnern

Mit Händen und Füßen oder doch alles aufschreiben?

Dieser Ratgeber richtet sich an alle, die mit hörgeschädigten Menschen am Arbeitsplatz, bei Behörden oder in der Freizeit zusammenkommen.

Die Kommunikationstipps sollen helfen, die Verständigung mit ihnen zu verbessern.

Ebenso zeigen diese Anregungen auch die besondere Art der Sinnesbehinderung auf, die oft als solche nicht erkennbar ist und im persönlichen Kontakt zu Missverständnissen führen kann.

Was sollte man beachten?

Vor dem Gespräch

- **Grüßen** Sie einen hörgeschädigten Menschen so, dass er es **sehen** kann
- Sprechen Sie einen hörgeschädigten Menschen **nie von hinten** an, da sein Richtungshören stark eingeschränkt ist
- Stellen Sie einen **Blickkontakt** her, bevor Sie anfangen zu sprechen. Damit erleichtern Sie das Absehen von den Lippen (nur ca. 30% der Laute sind vom Mund abzusehen, 70% sind Kombinationsleistungen)
- Halten Sie während des **gesamten Gesprächs** einen direkten **Blickkontakt**
- Achten Sie auf **gute Lichtverhältnisse**, damit kein Schatten auf Ihr Gesicht fällt. Die Lichtquelle sollte von vorne kommen
- Ihr hörgeschädigter Gesprächspartner sollte **nicht durch Gegenlicht** geblendet werden. Stellen Sie sich nicht mit dem Rücken zum Fenster
- Fragen Sie Ihren hörgeschädigten Kommunikationspartner, ob er vom **Mund absehen** kann oder lieber **schriftlich kommunizieren** will

Während des Gesprächs

- Informieren Sie Ihren Gesprächspartner vorher, über welches **Thema** Sie gerade sprechen und bei jedem Themenwechsel
- Bei längeren Gesprächen sollten Sie immer das **Thema** oder wichtige **Stichworte** und **Aussagen wiederholen**
- Halten Sie bei einem Gespräch mit mehr als 2 Personen eine **Gesprächdisziplin** ein (z.B. nicht durcheinander reden; darauf hinweisen, wer gerade spricht)
- Ein Gespräch sollte möglichst in einer **ruhigen Umgebung** stattfinden
- Hörgeschädigte Menschen verfügen über ein individuell unterschiedliches Resthörvermögen, daher kann **Hintergrundlärm** sich **störend** auf die Kommunikation auswirken
- Während des Gesprächs ist es günstig, wenn Sie Ihren **Kopf** so **wenig** wie möglich **bewegen**
- Sprechen Sie **langsam und deutlich**. Kaugummi, Zigarette o.ä. im Mund erschweren das Absehen vom Mund
- Ein **Bart** kann das Absehen vom Mund erschweren. Beachten Sie dies bei Ihrer Kommunikation
- Sprechen Sie **in normaler Lautstärke** und möglichst **Hochdeutsch**. Vermeiden Sie bitte Dialekt
- Unterstützen Sie das Gesagte durch natürliche **Gesten, Gebärden, Mimik und Körpersprache**

- Halten Sie einen angemessenen **Abstand** ein (nicht zu nah und nicht zu weit weg, damit Gesicht und Hände für den hörgeschädigten Menschen gut sichtbar sind)
- Verwenden Sie **kurze Sätze**, wenig Nebensätze (keine „Verschachtelung“) und möglichst **keine Fremdwörter**
- Achten Sie auf eine natürliche **Sprachmelodie**
Sprechen Sie nicht monoton oder abgehackt, heben Sie die Stimme bei einer Frage
- Wenn Sie eine Frage stellen, verwenden Sie möglichst **W-Fragen** (Wer? Wo? Wann? usw.) bzw. informieren Sie Ihren Gesprächspartner, dass Sie eine Frage stellen wollen
- Die Sprechweise Hörgeschädigter kann für Sie ungewohnt sein
Bitte **fragen Sie nach**, wenn Sie etwas nicht verstanden haben
- **Zeigen** Sie deutlich, dass Sie Ihren **Gesprächspartner verstanden** haben
- Vergewissern Sie sich, dass der hörgeschädigte Gesprächspartner alles verstanden hat
- Wenn Sie nicht verstanden werden, dann **wiederholen Sie den gleichen Satz** ohne ihn zu verändern
Bitte bleiben Sie dabei geduldig, auch wenn Sie den Sachverhalt mehrmals wiederholen müssen
- Wenn die Antwort Ihres Gesprächspartners nicht passend erscheint, **fragen Sie bitte noch mal nach**
Es ist gut möglich, dass Sie falsch verstanden wurden
- Für ein längeres Gespräch legen Sie **Papier und Stift** bereit
Kurze, klare Sätze oder das **Aufschreiben der Schlüsselwörter** erleichtern das Verständnis
- Beachten Sie bei einer **Arbeitsanweisung**, dass Hörgeschädigte nicht gleichzeitig von Ihren Lippen absehen und die jeweilige Arbeit beobachten können
Erklären Sie zuerst die einzelnen Schritte und zeigen dann erst die auszuführende Tätigkeit
- Sorgen Sie dafür, dass hörgeschädigte Menschen in der Gesellschaft mitreden und mitlachen können
Wiederholen Sie von Angesicht zu Angesicht **Aussagen**, die in der Gruppe gemacht wurden, damit Gefühle wie Isolation und Ausgrenzung nicht entstehen

© *Idee, Druck und Weiterverarbeitung:*

Berufsbildungswerk München, Förderschwerpunkt Hören und Sprache, Musenbergstr. 30-32, 81929 München, Tel.: 089/95728-0, Fax: 089/95728-4000, Bildtel.: 089/95728-4009, www.bbw-muenchen.de, Kontakt: astrid.pichler@bbw-muenchen.de